

Aachener Zeitung

Aachener Zeitung vom 08.09.2010, Seite 22

Lokales

Sie bringen 125 Jahre Berufserfahrung mit

Ein Jahr Netzwerk Frauen machen Business

Kreis Heinsberg. Das kreisweite Netzwerk Frauen machen Business hatte gleich mehrfachen Grund zum Feiern. Das Netzwerk wurde vor einem Jahr ins Leben gerufen. Marion Kneisle-Hasenknopf, stellvertretende Vorsitzende und Steuerberaterin, hatte zur Einweihung ihrer neuen Geschäftsräume in Erkelenz am Sachsenring eingeladen. Und Gabriela Spinger aus Hückelhoven feierte fünf Jahre Selbstständigkeit als Business-Coach, Trainerin und Beraterin.

Ziel von Frauen machen Business ist die gegenseitige Hilfestellung und Vernetzung selbstständiger Unternehmerinnen. Denn, so die Vorsitzende Alexandra Gedak, Frauen hätten es in der Wirtschaft immer noch schwerer, oftmals müssten sie Familie und Beruf unter einen Hut bringen und nicht nur im Job, sondern auch im Haushalt ihren Mann stehen. Derzeit sind 25 Frauen in dem Netzwerk organisiert, die insgesamt 125 Jahre Berufserfahrung mitbringen, wie Gedak betonte. Die Idee war in der Stabsstelle Frauenförderung und Gleichstellung des Kreises geboren worden. Die Branchen, in denen die Teilnehmerinnen arbeiten, sind breit gefächert. Das Netzwerk bietet auch Gründungsberatung und intensiven Austausch an. Regelmäßig finden Netzwerktreffen statt, bei denen sich die Frauen mit Rat und Tat zur Seite stehen. Dass das Netzwerk nur für Frauen gedacht ist, habe durchaus seine Berechtigung, denn immer noch seien Frauen in der Berufswelt oftmals benachteiligt, so Gedak. Durch den Zusammenschluss sollen Synergien geschaffen und genutzt werden. Gerade die Selbstständigkeit sei für viele Frauen wegen der flexiblen Möglichkeiten ein guter Weg, mit der Doppelbelastung Familie und Beruf umzugehen. So hat Marion Kneisle-Hasenknopf den Standort ihrer Steuerkanzlei bewusst gewählt, um nah an der Familie zu sein und trotzdem das Leistungsspektrum einer modernen Kanzlei bieten zu können.

In den Büroräumen der Kanzlei stellten viele der Netzwerkerinnen ihre Dienstleistungen vor, neben den Themen Kommunikation, Verwaltung und Finanzwesen waren darunter auch Klangtherapien, Entspannungsmassagen oder Märchen für Erwachsene.

Der Erkelenzer Bürgermeister Peter Jansen zeigte sich überzeugt von dem Prinzip der gegenseitigen Unterstützung im Netzwerk. Aus Hückelhoven war die zweite stellvertretende Bürgermeisterin Andrea Axer nach Erkelenz gekommen, um der Gruppe zum ersten Geburtstag zu gratulieren. Frauen gingen Probleme anders an als Männer, erklärte sie. Daher sei es sinnvoll, bestimmte Themen unter Ausschluss der Männlichkeit zu diskutieren. Als Kunden der vielseitigen Dienstleistungen der im Netzwerk organisierten Frauen seien die Männer natürlich willkommen.

Regelmäßig treffen sich die Netzwerkerinnen an jedem letzten Mittwoch im Monat. Regelmäßig werden auch Newsletter an Mitglieder und Interessenten verschickt. (hewi)